

Von: Gerhold Berndmeyer

Gesendet: Samstag, 10. September 2016 16:51

An: NWZ (leserforum@nordwest-zeitung.de) <leserforum@nordwest-zeitung.de>

Betreff: WG: Theobald vom 08.09.2016

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich bitte Sie, Diesen Leserbrief in der NWZ - Ausgabe am 13.09.2016 zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

G. Berndmeyer

Sehr geehrter Theobald,

gebetsmühlenartig erscheint zu Beginn des Herbstes ein Artikel über den ach so lauten Laubsauger, wo der Nachbar schon darauf wartet bis Theobald seinen Tee auf der Terrasse zu sich nimmt, um ihn dann mit Sauglärm zu stören. Dieses Phänomen Lärm tritt aber nur einmal im Jahr auf, während die direkten Bahnanlieger zu unterschiedlichen Zeiten von Uraltzügen auf der Terrasse mit ca. 80 – 100 dBA beschallt werden und zwar beim Frühstück, Mittagessen, Nachmittagstee, Abendbrot und nicht zu vergessen in den Nachtstunden.

Während Theobald nur in einer begrenzten Zeit in den Genuss des Lärms kommt ,haben die Bahnanlieger 365 Tage 24 Stunden ein Anrecht darauf (meint die DB). Ferner hat Theobald eine Lösung: man nehme Harke und Besen, auch wir hätten eine Lösung : Umzu oder bei der Stadtdurchfahrt 30km/h, das würden dann „nur“ noch ca. 50 dBA sein. Ein sehr renommiertes Oldenburger Akustikunternehmen kann Theobald bestimmt weiterhelfen was diese Lärm - Minderung in der Praxis bedeuten würde.

Ein RUHIGE gemütliche Tee - Zeit wünscht uns allen

Gerhold Berndmeyer